

Richtlinien zur Erstellung einer Platz- / Pflegephilosophie

Diese Vorlage ist ein Leitfaden für die Erstellung Ihres eigenen Platzphilosophie-Dokuments. Sie enthält Ideen zum Inhalt sowie Verweise für weitere Informationen.

Die Website der R&A Randa.org und die Abschnitte zum Golfplatzmanagement sind gut geeignet für zusätzliche Informationen.

Folgende Links der R&A können Ihnen bei der Erstellung Ihres eigenen Platzphilosophie-Dokuments besonders nützlich sein:

- *Golfplatz-Management:* www.randa.org
- *Nachhaltigkeit:* www.randa.org/sustainable
- *Regeln:* www.randa.org/RulesEquipment/Rules/Rules-Explorer
- *Spieltempo:* www.randa.org/RulesEquipment/Pace-of-Play/Overview
- *Ein Turnier veranstalten:* www.randa.org/en/rog/2019/pages/committee-procedures

Platz- und Pflegephilosophie

NAME DES CLUBS

DATUM

INHALT

	Seite
• Einleitung	4
• Funktionen und Verantwortlichkeiten	5
• Ziele der Golfplatzpflege	7
• Grundsätze der Golfplatzpflege	11
• Einrichtung des Platzes	14
• Ökologischer Pflegeplan	15
• Ressourcen	16
• Golfplatznutzung	17
• Platzentwicklung	18
• Gesundheit und Sicherheit	18
• Dokumentation und Überprüfung	19
• Professionelle Beratung	20
• Beschwerdemanagement	20
• Kommunikation	21
• Bezugsquellen	22

Einleitung

Dieses Dokument stellt miteinander vereinbarten Grundsätze des Golfclubs auf, die sich auf die Pflege des Golfplatzes auswirken. Ziel des Dokuments sollte es sein, einen klaren und einheitlichen Ansatz für die Platzpflege festzulegen, wie das Potenzial des Golfplatzes zum Nutzen der Mitglieder, ihrer Gäste und Besucher genutzt werden kann. Dieses Dokument soll die Idealvorstellung für den Golfplatz aufzeigen und die langfristige Kontinuität der Platzpflege sicherzustellen.

Bitte beachten Sie, dass dieses Dokument ein Arbeitshandbuch ist, das von Zeit zu Zeit überprüft und angepasst werden muss, entsprechend dem Klimawandel, der Nutzung, den Ressourcen, dem Platzlayout oder auch den Veränderungen im Golfspiel selbst. Größere Änderungen sollten nur nach umfassenden Beratungen, sowohl intern als auch mit externen Experten, und evt. auch nach einer Mitgliederabstimmung erfolgen.

Es sollten auch allgemeine Informationen über den Club genannt werden, wie z. B.

- das Gründungsjahr des Clubs
- der ursprüngliche Golfplatzarchitekt und die vorgenommenen Veränderungen
- die derzeitige Länge und die Standard Scratch Scores
- eine Übersicht über den Platz
- die Flächen, die der Platz einnimmt und die der gesamten Anlage
- eine kurze Beschreibung der Beschaffenheit des Geländes, des Bodentyps und seiner Geologie
- die Bauart der Grüns
- die derzeitige Zusammensetzung der Grassorten von Grüns, Vorgrün, Fairways, Abschlägen und Semiroughs
- die Art des Bewuchses
- die Erfahrungswerte im Bereich Klima und Wettermuster

Funktionen und Verantwortlichkeiten

Viele der Funktionen und Verantwortlichkeiten in diesem Dokument sind abhängig von der Struktur des Clubs. In diesem Abschnitt müssen die Verantwortlichkeiten einzelnen Personen zugeteilt werden, damit sie erfüllt werden können.

Dies können sein: **Der „Platz-Ausschuss“**

Dieser Platz-Ausschuss sollte verantwortlich sein für:

- die Umsetzung der Grundsätze, die in diesem Dokument festgelegt werden
- die Formulierung von Pflege-Strategien
- Vorschläge zur Änderung und Ergänzung des Grundsatzdokuments
- die Bewertung von Fortschritten hinsichtlich der hier festgelegten Ziele

Der Ausschuss sollte nur aus wenigen Mitgliedern bestehen, um die Entscheidungsfindung zu vereinfachen. Der Head-Greenkeeper ist ein wichtiges Mitglied dieses Ausschusses und muss an allen Sitzungen teilnehmen, um den anderen Ausschussmitgliedern Hinweise und Feedback zu geben.

Der Platz-Ausschuss sollte dem Vorstand regelmäßig berichten. Die Amtszeit der Ausschussmitglieder sollte lang genug sein, um sich gründlich in die Thematik einzuarbeiten und davon dann Nutznießer zu sein, aber sie sollten befristet sein, um von neuen Mitgliedern frische Ideen und Enthusiasmus einbringen zu lassen.

Ein Zeitraum von vier bis fünf Jahren ist wahrscheinlich am besten, wobei die Mitglieder turnusmäßig wechseln sollten, sodass es immer nur ein oder zwei neue Mitglieder zur selben Zeit gibt mit einer Nachfolgeregelung für die Position des Vorsitzenden.

Der Head-Greenkeeper

Der Head-Greenkeeper sollte für die tägliche Umsetzung der vereinbarten Ziele zuständig sein. Um dieser Rolle gerecht zu werden, sollte er verantwortlich sein für:

- Erstellung des Budgets
- Leitung des Arbeiterteam im Greenkeeping
- Gesundheits- und (Arbeits-)Sicherheitsfragen im Greenkeeping und Golfplatzpflege
- Information der Mitglieder über (bevorstehende) Arbeiten auf dem Golfplatz

Der Head-Greenkeeper sollte regelmäßig informieren, z. B. monatlich einen schriftlichen Bericht über Entwicklungen und Vorschläge zur Golfplatzpflege zukommen lassen.

Um die Umsetzung der vereinbarten Richtlinien zu gewährleisten, muss der Head-Greenkeeper regelmäßige Kontrollen auf dem Golfplatzes durchführen. Im Idealfall spielt der Head-Greenkeeper selbst als Teil seiner Aufgaben regelmäßig auf dem Platz.

Ziel der platzpflegerischen Tätigkeiten ist eine bestmögliche spielbare Rasenfläche zu erzeugen und das kann nur objektiv beurteilt werden, wenn der Platz ganz oder teilweise selbst bespielt wird.

Mitarbeiter

Stellen Sie sicher, dass alle Personen, die direkt an der Pflege des Golfplatzes beteiligt sind, sich ihrer Bedeutung ihrer Rolle im Team bewusst sind. Dazu sollte jeder gehören, der auf dem Golfplatz arbeitet, einschließlich Praktikanten, Teilzeit- und Saisonarbeiter.

Mitglieder, Gäste und Besucher

Informieren Sie die Spieler, dass auch von Ihnen erwartet wird, Verantwortung für den Platz zu übernehmen, und ihn mit größtmöglicher Sorgfalt zu behandeln. Dazu gehören alle Aspekte der Etikette gemäß den Golfregeln, wie z.B. das Ausbessern von Pitchmarks, das Zurücklegen von Divots, das der Bunkerrechen und das Akzeptieren aller Entscheidungen bezüglich der Platznutzung. Dazu gehören auch die Nichtgefährdung und der Respekt den Greenkeepern gegenüber.

Vielleicht ist es hilfreich anzumerken, dass ein Zuwiderhandeln disziplinarische Maßnahmen oder ein zukünftiges Platzverbot nach sich ziehen kann.

Dies sollte auch in dieser Platzphilosophie geregelt sein. Es ist unerlässlich, dass Golfer auf andere Rücksicht nehmen und helfen, die Ziele, die in diesem Dokument festgelegt werden, zu fördern und umzusetzen.

Ziele der Golfplatzpflege

In jedem Management-Dokument müssen Ziele zur Orientierung und Anleitung festgelegt werden. Die Ziele sollten konkret, realistisch und wirtschaftlich kalkulierbar sein.

Ein übergeordnetes Ziel für die zukünftige Entwicklung des Golfplatzes kann sich lohnen und könnte als Leitbild für die Qualitätsverbesserung im Club betrachtet werden. Dies ist wahrscheinlich das einzige Ziel, das rein subjektive Aussagen enthält.

Die Ziele des Pflegeziels sollten für jeden Spielbereich aufgestellt werden und wünschenswerte Spiel- und Pflegeleistungsmerkmale enthalten.

Die folgenden Angaben dienen als Orientierungshilfe:

Grüns

Die Grüns sollten:

- treu, eben, glatt, fest und trocken sein
- sollten einheitlich sein - einschließlich der Übungsgrüns,
- gute Schläge belohnen, auch den Spin betreffend
- eine angemessene Geschwindigkeit bieten
- einen guten durchschnittlichen Standard für einen möglichst langen Zeitraum über das Jahr bieten und in der kurzen Zeit der Hauptwachstumszeit eine sehr hohe Qualität erreichen.
- gepflegt aussehen.

Eines der wichtigsten Ziele ist die Bestimmung der gewünschten Graszusammensetzung und ein Konzept für objektive Bewertungen zu entwerfen, damit die Fortschritte auch beurteilt werden können. Zielvorgaben sollten platzspezifisch sein und jährlich überprüft werden, um die Verfahren weiterzuentwickeln.

Objektive Messung:

Zielen für die Grüns definieren

Es gibt eine Reihe von Untersuchungen, die durchgeführt werden können, um die Qualität der Spielfläche zu bestimmen. Dazu gehören:

- Firmness, Trueness, Smoothness and Speed:
 - Einloch-Tests (aus 1, 2 und 3 Meter Entfernung)
 - Festigkeit (Schwerkraft)
 - Fehlerfreiheit (mm/m)
 - Ebenmäßigkeit (mm/m)
 - Ballrollgeschwindigkeit (cm und Zoll)

Wenn es deutliche saisonale Unterschiede geben sollte, dann setzen Sie für die Nebensaison andere Ziele als für die Hauptsaison.

Objektive Messung:

Setzen von agrarwissenschaftlichen Zielen

Die wichtigsten agrarwissenschaftliche Messungen, die vorgenommen werden müssen, sind

- Zusammensetzung der Grassorten
- Bodenfeuchtigkeit (Volumen%)
- Anteil organischer Stoffe in 0 - 20, 20 - 40, 40 - 60 und 60 - 80 mm Tiefe.

Weitere Informationen über die Bewertung von Oberflächen finden Sie auf der R&A-Website unter <http://golfcoursemanagement.randa.org/en/Downloads-and-publications/2012/12/RA-Evidence-Fields.aspx>.

Vorgrüns

Das Vorgrün sollte so gepflegt werden, dass es einen ebenen, optisch ansprechenden Übergang vom Fairway zum Puttinggrün bildet. Dies kann kurzgeschnittene Einfassungen beinhalten. Erhöhungen und Wellen auf dem Vorgrün sollten so gemäht werden, dass der Platz ansprechend aussieht, sich aber keine kahlen Stellen, Trockenstellen oder Abnutzungserscheinungen bilden.

Das Vorfeld und der Rand sollten eine ähnliche Struktur und Grasdichte wie das Grün aufweisen, mit einer festen und trockenen Oberfläche, die eine Varianz von Annäherungsspielen zulassen.

Fairways

Das Fairway sollte definiert werden, z. B. als Fläche, die zwischen der Abschlagweite und der Grüneinfassung liegt.

Bestimmen Sie die gewünschte Graszusammensetzung. Das gemähte Fairway sollte ansprechend aussehen und eine Begrenzung darstellen, die natürliche und künstlich geschaffene Elemente enthält. Weitere Eigenschaften, die aufgenommen werden können:

- fest und trocken
- Schwungfreiheit, d.h. alle scharfen Konturen oder äußere Hindernisse, wie zum Beispiel überhängende Zweige, vermieden werden
- verschiedenen Spielmöglichkeiten anbieten
- der Ball sollte oben auf dem Gras bleiben
- gleichbleibende Aufpralleigenschaften bieten
- relativ gleichmäßige Landeflächen von gleichbleibender Breite vorsehen
- gepflegtes Aussehen.

Abschläge

Bestimmen Sie die gewünschte Graszusammensetzung.

Andere Merkmale, die bei den Abschlägen zu berücksichtigen sind:

- eben, fest und trocken
- ausreichende Regenerationsflächen d.h. die Abschläge sollten eine entsprechende Größe haben, die dies gewährleistet
- annehmbarer Qualitäten einschließlich der Gestaltung der Abschläge
- ausreichende Höhe, um Überblick und Genauigkeit zu bieten
- in Richtung Fairway bzw. Spielrichtung ausgerichtet.

Bunker

Bunker sollten Hindernisse sein, die die Bälle in einer zentralen Vertiefung im Bunker zum Liegen bringen, mit ausreichend Platz für einen vollen Schwung. Sie sollten so entworfen werden, dass sie sichtbar sind und das Spiel beeinflussen. Der verwendete Sand sollte eine bestimmte Beschaffenheit aufweisen und die Bunker sollten so befüllt werden, dass eine gleichmäßige Spieloberfläche entsteht.

Die optimalen Eigenschaften für den Bunkersand sollte schriftlich festgehalten werden. Z.B. sollte die Körnung des Sandes im Bereich von 0,125 bis 1 mm liegen und leicht bräunlich sein. Dies ist aber abhängig von den geographischen Gegebenheiten. Bei Linkscourses sollten einheimische Sande für die Bunker verwendet werden.

Wichtige Kriterien:

- trockener und fester Sand
- auf die richtige angepasste Körnung achten
- als allgemeine Richtlinie für die Sandtiefe: 100 mm über den Bunkerboden, wobei sich die Tiefe an schrägen Wänden verjüngen sollte. Die oberen 8 bis 12 mm des Sandes sollten durch Harken lockerer gehalten werden.
- einheitlich bei allen Bunkern
- fair und regelkonform
- so geformt um Bälle vom Bunkerrand fernzuhalten
- Gestaltung dem Charakter des Lochs und des Platzes angepasst
- sauberen Sand enthalten
- ausreichend Standfläche für den Golfer bieten
- ordentlich präsentiert und mit klarer Bunkerkante abgegrenzt.

Rough

Das Semirough sollte so gemäht werden, sodass Fehlschläge mit einer geringen Strafe bestraft werden.

Bestimmen Sie die gewünschte Graszusammensetzung und andere Merkmale wie Einheitlichkeit der Oberflächenstruktur und abgestufte Höhen. Das Hardrough sollte so bewirtschaftet werden, dass die einheimische Vegetation erhalten und gefördert wird, wie im separaten Umweltmanagementplan erörtert.

Grundsätze der Golfplatzpflege

Die Hauptpflegeverfahren sollten aufgelistet und die Richtlinien vereinbart werden und mit den aufgestellten Richtlinien vereinbar sein. Die Grundphilosophie der nachhaltigen Platzpflege sollte befolgt werden.

Wenn Sie eine Grundsatzerklärung verfassen, sollten Sie nicht zu ausführlich werden, gegebenenfalls eine Range von Werten angeben und sich bewusst sein, dass es immer Ausnahmen von der Regel geben wird. Sie müssen innerhalb der beschriebenen Richtlinien genügend Flexibilität haben, um auf jede Situation reagieren zu können.

Alle Einschränkungen bei der Umsetzung der festgelegten Ziele sollten innerhalb jedes Abschnitts vermerkt werden, z.B. wenn Design, Entwässerung, Größe, Form oder Situation die Erhaltungspflege einschränken.

Es sollten dann Vorschlägen aufgelistet werden, die diese Probleme lösen können, wie z.B. Entwässerung von Grünanlagen/Fairways, Rekonstruktion von Grüns und Abschlägen, Bewertung des Bunkerzustands und Sanierung der Bunker.

Beachten Sie, dass die Erhaltungspflege, insbesondere der Grüns, so geplant wird, dass die Spielunterbrechungen auf ein Minimum reduziert werden, der Nutzen der einzelnen Maßnahmen jedoch, möglichst maximiert wird.

Grüns

- **Mähen:** Schreiben Sie die saisonabhängige Frequenz und Bandbreite der Mähhöhen auf. Das Schnittgut muss eingesammelt werden. Listen Sie die Maschinen für die Grüns auf.
- **Bürstem-, Grooming- und Bügelarbeiten** sollten so definiert und geplant werden um eine bestmögliche Putttoberfläche zu erhalten.
- **Vertikutier-, Topdressing- und Aerifizierarbeiten** sollten so formuliert werden, dass eine Verdichtung bis in den oberen Bereich des Bodenprofils und eine Verdünnung der Grasnarbe verhindert wird.
- Programme zur **Tiefenvertikutierung, Belüftung und Topdressing-Arbeiten** sollten so formuliert werden, dass die angesammeltem Rasenfilz-Schichten in den oberen Bereichen des Bodenprofils reduziert werden und die Entwicklung einer Verdichtung des Bodenprofils verhindert wird.
- **Düngung:** Das angewandte Programm muss dem Grundsatz des minimalen Einsatzes entsprechen. Stellen Sie den Bedarf heraus, um angemessene Nährstoffquellen im Verhältnis zu den Wachstumsbedingungen und Bodentemperaturen zu nutzen. Vermeiden Sie es, Dünger zu verwenden, wenn dieser durch Regenwasser weggespült werden könnte und nutzen Sie Zusammensetzungen, die den Boden nur minimal auslaugen.
- Die **Bewässerung** erfolgt nur an der Untergrenze, die für die Zielerreichung notwendig ist. Stellen Sie den Bedarf heraus, der das Wurzelwachstum durch Durchfeuchtung in der Tiefe fördert; die aufgebrauchten Wassermengen pro Anwendung verändern sich entsprechend der vorherrschenden Wetterbedingungen und Bodenbeschaffenheiten. Arbeiten Sie ein Arbeitsprogramm aus, z. B. Belüftung, Feuchthaltemittel, um die

optimale Nutzung der Bewässerung zu fördern. Bestimmen Sie Wasserquellen und Qualitätsfragen.

- Die **Schädlings- und Krankheitsbekämpfung** sollte den Grundsätzen des Integrierten Pflanzenschutzes folgen, in Übereinstimmung mit allen einschlägigen Rechtsvorschriften, wobei der Schwerpunkt auf Vorbeugung als auf Heilung liegen sollte. Bestimmen Sie den Toleranzbereich für Vernarbungen, Schäden durch Ungeziefer und Unkrautbefall. Kulturpflege sollte im Vordergrund stehen, z. B. das Jäten von einzelnen großblättrigen Unkräutern von Hand als Jungpflanzen. Verwenden Sie Soden eigens für diesen speziell Zweck.
- Beachten Sie, dass Pestizide (falls verfügbar) als letztes Mittel genutzt werden können, wie im allgemeinen Programm des Integrierten Pflanzenschutzes festgestellt.
- **Lochwechsel:** Beachten Sie die saisonale Spielfrequenz und den erwarteten Standard.

Vorgrüns

- Der Rand und die unmittelbare Umgebung werden, mit Ausnahme der Schnitthöhe, analog den Grüns bearbeitet und gepflegt.
- **Mähen:** Saisonale Häufigkeit und Schnitthöhe festlegen.
Soll das Schnittgut eingesammelt werden?
Art der zu verwendenden Maschinen festlegen.
Definieren Sie das Mähmuster für die Vorgrüns und Ränder und welche Maschinen für welchen Schnitt eingesetzt werden sollen.
- **Unkraut- und Schädlingsbekämpfungs-Maßnahmen**, die bei Bedarf in Übereinstimmung mit den zuvor beschriebenen Richtlinien zu ergreifen sind.

Fairways

- **Mähen:** Saisonale Häufigkeit und Schnitthöhe festlegen.
Soll das Schnittgut eingesammelt werden?
Art der zu verwendenden Maschinen festlegen.
- **Düngung und Bewässerung** nur soweit erforderlich, um das Gras am Leben zu erhalten und mit den nötigsten Nährstoffen zu versorgen nicht um einen üppigen und grünen Parcours zu erhalten.
- **Belüftung, Vertikutieren und Nachdüngung** werden durchgeführt, um durchgehend feste und trockene Spielflächen zu fördern, wobei man sich auf die Hauptflächen und bekannte nasse Stellen konzentrieren sollte.
- **Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen** werden bei Bedarf in Übereinstimmung mit der zuvor beschriebenen Philosophie ergriffen.

Abschläge

- Die Abschläge werden wie die den Vorgüns und Ränder gepflegt. Darüber hinaus werden Divots repariert.
- Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen nach Bedarf, wie schon oben beschrieben.
- Grundsätze zur Nutzung der Abschlagszonen und Spielaufteilung.

Bunker

- Vermerken Sie, wie häufig die Bunker geharkt werden sollen und die Position des Bunkerrechens im oder am Bunker.
- Sand sollte bei Bedarf nachgefüllt werden.
- Der Bunker und die Bunkeranten sind nach Bedarf zu trimmen, um eine klare Definition des Hindernisses beizubehalten.

Rough

- Definieren Sie das Mähmuster bis zum Semirough.
- Definieren Sie geeignete Mähvorgaben, unter Angabe der Saisonhäufigkeit, der Schnitthöhe und der Art der zu verwendenden Maschinen.
- Wenn Arbeiten zur Verbesserung der Rasenqualität nötig sind, wie Vertikutieren oder Aufsammeln von Schnittgut, dann listen Sie diese auf.
- Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen sollen bei Bedarf gemäß den zuvor dargelegten Kriterien durchgeführt werden.
- Hard-Rough ist gemäß dem Umweltmanagement-Pflegeplan zu bewirtschaften.

Einrichtung des Platzes

Dieser Abschnitt des Dokuments ergänzt das Kapitel Grundsätze der Golfplatzpflege und könnte sogar dort integriert werden.

Die Einrichtung des Platzes verursacht viele Auseinandersetzungen und ist eine der großen Unbeständigkeiten der Platzpflege.

Ein Wechsel im Vorstand bringt oft auch eine Veränderung hinsichtlich der Einrichtung des Platzes mit sich, abhängig vom Handicap des aktuellen Vorstandes und Ausschussmitglieder. Eine konsequente Politik ist hier ganz wichtig und deshalb ist es wichtig die Grundsätze der Golfplatzpflege in der Platzphilosophie festzuhalten.

Diskussionen über das Course set-up gehen oft in architektonische und bodentechnische Grundsatzdiskussionen über. Auch ist die Einrichtung des Platzes wichtig bei Turnieren wichtig und deshalb sollte der Spiel-Ausschuss mit eingebunden werden.

Es ist von Vorteil, wenn die Mitarbeiter, die für das Einrichtung des Platzes verantwortlich sind, insbesondere für das Setzen der Abschlagmarkierungen und Lochpositionen, regelmäßig Golf spielen und die Spielanforderungen kennen.

Folgendes sollte bei Einrichtung des Platzes berücksichtigt werden:

- Der allgemeine Spielstandart (Hcp-Klassen) der Mitglieder
- Greenfee- und tourismusorientierter Platz? Welche Spielstärken soll der Platz ansprechen? Wie ist das Marketing ausgerichtet?
- das Konzept der Anlage sollte berücksichtigt werden: Eher sportlich oder familiär?
- das Gestaltungskonzept des Platzes
- verfügbare Ressourcen
- bei der Turniervorbereitung des Platzes das Niveau der Teilnehmer berücksichtigen.

Ökologischer Pflegeplan

Alle Golfclubs sollten eine umfassende Umweltstrategie entwickeln. Das ist relativ einfach umzusetzen und der Golfclub sollte dafür einen Umwelt-Ausschuss berufen. Dies Dokumentiert auch nach außen, dass sich der Club für vorbildliche Verfahren zur Umweltverträglichkeit engagiert.

Die Umweltstrategie gehört zu den langfristig festgelegten Platz-Strategien und ist an der obersten Management-Ebene / Vorständen anzusiedeln.

Die Richtlinien sollte die folgenden Schlüsselemente enthalten:

- eine Absichtserklärung zur Verbesserung der Ökobilanz
- die Einrichtung einer Umweltarbeitsgruppe, idealerweise auch mit fachlich externen Beratern oder Spezialisten (evt. Umwelt- oder Naturschutzverbände?)
- eine Verpflichtung zur Durchführung eines Umweltaudits hinsichtlich des Platzes und der Platzpflege und um geeignete Umweltmaßnahmen zu entwickeln und einzuführen.

Golfplätze sollten gute Umweltschützer sein, aber um dies zu erreichen müssen sie planvoll vorgehen. Das bedeutet, dass sie zuallererst eine Bewertung der Rahmenbedingungen vornehmen und die Einflüsse des derzeitigen Betriebes auf die Umwelt. Daraus können sie dann eine Reihe von Maßnahmen verfassen, die sicherstellen, dass sie die bestmöglichen Maßnahmen für die Umwelt leisten.

Die Pflege des Golfplatzes selbst ist dabei von grundlegender Bedeutung. Alle Pflegearbeiten auf dem Golfplatz wirken sich mehr oder weniger, positiv oder negativ auf die Umwelt aus. Der Umweltplan aber sollte auch Fragen berücksichtigen, die das Clubhaus und die gesamte Anlage betreffen, wie z.B. Abfallwirtschaft und Energieeinsparung zum Beispiel auch in der Gastronomie.

Eine gute Kommunikation ist für den Erfolg jeder Planung von grundlegender Bedeutung. Kommunizieren Sie regelmäßig über den Stand und die Fortschritte an die Mitglieder und auch außerhalb der Golfanlage.

Die Einführung eines geeigneten und glaubwürdigen ökologischen Pflegeplans wird dem Management helfen, die Anlage wirkungsvoll und effizient zu führen. So wird gleichzeitig gewährleistet, dass der Umweltschutz und diesbezügliche Verbesserungen klar im Fokus des Geschäftsbetriebs der Anlage stehen. Dies wird sich positiv auf die Wahrnehmung der Anlage selbst und des Golfsports als Ganzes auswirken.

Ressourcen

Dieses Grundsatzdokument sollte sowohl Inhalte über personelle als auch finanzielle Ressourcen enthalten.

Mitarbeiter

Die optimale Anzahl von Mitarbeitern sollte durch ein Projektteam ermittelt werden, das vom Management eingesetzt wird. Dies sollte alle drei Jahre oder nach Bedarf angepasst werden.

Der Club sollte sich dazu verpflichten, den optimalen Personalbestand aufrechtzuerhalten, soweit es die Finanzen erlauben, und auch für die notwendige Fort- und Weiterbildung durch den Verein/Golfanlage zu sorgen, um ein strukturiertes Personalprofil aufrechtzuerhalten.

Maschinenpark

Es sollten alle für die Platzpflege notwendigen Arbeitsgeräte vorgehalten werden. Natürlich sollte eine vollständige Inventarliste des Maschinenparks geführt werden. Ein Investitionsplan sollte erstellt werden, wobei innerhalb dieser Planung jedoch die Flexibilität bestehen sollte, Käufe/Leasing/Miete je nach Bedarf zu verzögern oder vorzuziehen.

Alle Maschinen sollten vom Personal gut gepflegt werden, wobei die Wartungsvorgaben entsprechenden der Vorgaben des Herstellers zu befolgen sind und die wesentlichen Maschinenteile gemäß den Vereinbarungen mit dem Lieferanten routinemäßig gewartet werden sollten.

Material

Für den Golfplatz sollten nur spezielle für Golfanlagen geeignete Materialien gekauft werden. Die Auswahl sollte nicht auf Kostenbasis, sondern aufgrund von Qualität erfolgen. Wenn notwendig, sollten Laboranalysen durchgeführt werden.

Unterbringung

Der Club sollte sich dazu verpflichten, für das Personal gute Arbeits- und Aufenthaltsräume zu schaffen, die mit den Arbeitsschutz-, Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften in Einklang sein.

Maschinen und Materialien sollten ebenso den Vorschriften gemäß gelagert werden.

Golfplatznutzung

Es ist essentiell, dass das Management Informationen der durchschnittlich gespielten Runden von Mitgliedern und Gästen hat. Auch Einzelheiten über die beliebtesten Zeiten und Tage der Belegung sind wichtig.

Ein mitgliederorientierter Club, sollte Richtlinien für die Nutzung des Platzes für Gäste festlegen. Diese sollte auch regelmäßig überprüft werden. Finanzielle Aspekte und Mitgliederpolitik sollten gegeneinander abgewägt werden. Z.B. kann der Platz zu bestimmten Zeiten nur für Mitglieder bzw. Besucher/Gastspieler reserviert werden.

Wie auch immer die Strategie Ihres Clubs ist, sie sollte allen Mitarbeitern und Mitgliedern mitgeteilt werden und jedes Jahr überprüft und gegebenenfalls angepasst werden, damit Änderungen entsprechend den finanziellen Bedürfnissen und den Interessen der Mitglieder umgesetzt werden können.

Platzschließungen

Obwohl das Ziel sein sollte, den Platz über das ganze Jahr über geöffnet zu haben, kann es gut sein, dass der Platz aufgrund von übermäßigen Regenfällen, Frost oder Schnee nicht bespielbar ist.

Die Person, die diese Entscheidung trifft, sollte festgelegt werden. Es empfiehlt sich, dass dies der Head-Greenkeeper ist, da er in der Regel am besten in der Lage ist, potenzielle mögliche Schäden zu beurteilen.

Bei der Beurteilung kann jedoch auch Bahn für Bahn berücksichtigt werden. Der Platz muss nicht einfach geschlossen werden, wenn einige wenige Bahnen nicht bespielbar sind.

Erläutern Sie die Richtlinien für provisorische Grüns, falls genutzt, Bereitstellung von Wintertees und Schutzmaßnahmen für Fairways, einschließlich Matten, Seilabsperungen etc.

Wege-Management

Ein Wegemanagement für Cars und Trolleys sollte in die Policy mit eingebracht werden.

Eine Verdichtung an verschiedenen intensiv genutzten Wegpunkten ist sofort zu erkennen, z.B. in Form von einer Veränderung der Grasnarben-Zusammensetzung (mehr Poa annua) in ansonsten "sauberen" Rasenbereichen auf Grüns, Vorgrüns und Abschlägen oder sogar kahlen Stellen in Bereichen.

Auch ein Wegekonzept für die Nutzung von Cars sollte erarbeitet werden.

Klar ausgeschilderte Wege sind wichtig. Hier kann die GPS-Technik bei Cars unterstützen.

Platzentwicklung

Es sollte ein fortlaufender langfristiger, von Bahn zu Bahn, formulierter Plan für die Entwicklung des Platzes ausgearbeitet werden, der folgendes berücksichtigt:

- Notwendigkeit Umbau der Grüns
- Verbesserung der Abschlüge und Entwicklung von Rasen-Winterabschlägen
- Installation oder Aufrüstung der Be- und Entwässerung
- Renovation der Bunker
- Rough-Management (siehe Ökologischer Pflegeplan)
- Entwicklung von Übungseinrichtungen

Der Plan sollte eine Liste vorgeschlagener Projekte enthalten, die jährlich abgeschlossen sein sollten, aber so flexibel sein sollten, dass einzelne Projekte je nach Wetter- und finanzieller Lage um ein Jahr vor- oder zurückverlegt werden können.

Gesundheit und Sicherheit

Besonderes Augenmerk ist auf die Gesetzgebung bezüglich:

- Handhabung, Lagerung, Verwendung und Entsorgung von Pestiziden
- Bauarbeiten
- Maschinen und Arbeitsplatz

zu legen.

Beachten Sie die nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Gefährdungsbeurteilungen sind ein wesentlicher Bestandteil von Arbeitssicherheits-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, und es ist oft ein sinnvoller Schritt, einen Sachverständigen hinzuzuziehen, der Sie bei der Ausarbeitung Ihrer eigenen Sicherheits- und Gesundheits-Policy unterstützt.

Dokumentation und Überprüfung

Ein Dokumentationssystem ist notwendig, um Fortschritte in der aufgestellten Zielerreichung zu bewerten und die Ziele gegebenenfalls neu zu setzen.

Es gibt eine Reihe von Bereichen, die in den Verantwortungsbereich des Head-Greenkeepers fallen und für die ein Prozess der objektiven Überprüfung angemessen sind, darunter:

- Spielleistung / Sportliche Leistung
- Wirtschaftliche Leistung
- Verantwortung für die Umwelt / Ökologische Verantwortung

Informieren Sie sich und lesen die „R&A Evidence Fields“, die die wesentlichen Leistungskennzahlen auflistet, die Sie erfassen und überwachen sollten.

Das OnCourse®-Programm der Golf-Umweltorganisation bietet z.B. eine Anleitung zur ökologischen und sozialen Verantwortung für den Golfsport und die Möglichkeit zur Erfassung und Überwachung. Berichten Sie über Ihre eigene Leistung.

Professionelle_Beratung

Agrarwissenschaftler

Die Golfanlage kann einen erfahrenen professionellen, unabhängigen agrarwissenschaftlichen Berater zur Unterstützung hinzuziehen, um den Head-Greenkeeper und andere am Platz beteiligte zu unterstützen und zu beraten.

Der Agrarwissenschaftler sollte in Fragen der Platzpflege und der Platzentwicklung hinzugezogen werden einschließlich aller Ressourcenfragen. Die Kontinuität der Beratung ist wichtig für das Hauptziel dieses Grundsatzdokument.

Golfplatz-Architekt

Jede bedeutende Änderung oder Ergänzung des Golfplatzes, die im Rahmen des Entwicklungsplans des Golfplatzes vorgeschlagen wird, sollte einem professionell qualifizierten Golfplatzarchitekten zur Begutachtung vorgelegt werden, bevor sie in Angriff genommen wird. Von dem Architekten wird erwartet, dass er in solchen Angelegenheiten beratend tätig wird, wobei der Entwurfscharakter des Golfplatzes zu berücksichtigen ist.

Umweltmanagement / Ökologische Pflege

Umweltmanagementprogramme sollten nach Rücksprache mit einem anerkannten Ökologen, der die Bedürfnisse der Golfspieler und den Charakter des Golfplatzes kennt, vereinbart und umgesetzt werden.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Ein Fachberater für diese Fragen sollte bei der Erstellung eines Arbeitsdokuments zu allen Fragen im Zusammenhang mit sicheren und bewährten Verhaltensregeln auf dem Golfplatz behilflich sein.

Beschwerdemanagement

Es sollte ein eindeutiges Verfahren für die Annahme und Bearbeitung von Beschwerden eingeführt werden. Alle Beschwerden, die sich auf den Zustand des Platzes oder das Verhalten der Greenkeeper beziehen, sollten schriftlich an den Manager oder Geschäftsführer (also an einen hauptamtlichen Mitarbeiter und nicht an Ehrenamtlich wie der Vorsitzenden des Platz-Ausschusses) gerichtet werden.

Angestellte des Clubs oder Mitglieder des Platz-Ausschusses sollten nicht mit mündlichen Beschwerden belästigt werden und diese auch nicht annehmen. Mitarbeiter der Golfanlage sollten über ein Verfahren zur Meldung von Beschwerden informiert sein und diesen Prozess kommunizieren.

Kommunikation

Alle Bemühungen sollten unternommen werden, um mit den Mitgliedern im Gespräch über Probleme in der Platzpflege zu bleiben, die einen direkten Bezug zu den Platzbedingungen haben.

Dies kann die Veröffentlichung eines regelmäßigen Newsletters und Hinweisen auf zukünftige Arbeiten sein, die zu Spielunterbrechungen führen könnten. Diese sollten vom Head-Greenkeeper in Absprache mit anderen Verantwortlichen erstellt werden. Sie sollten rechtzeitig im Voraus erarbeitet und veröffentlicht werden, so dass die Golfer sich rechtzeitig darauf einrichten können und evtl. Alternativen planen können.

Die Mitglieder sollten auf entsprechenden Sitzungen und im Newsletter oder durch Mitteilungen über den Fortschritt des Grundsatzdokuments auf dem Laufenden gehalten werden.

Die Mitglieder können gegebenenfalls aufgefordert werden, Ziele des Grundsatzdokuments durch konstruktive Vorschläge zu unterstützen, diese jedoch unbedingt nur schriftlich an den Vorsitzenden des Platz-Ausschusses oder dem Manager, Head-Greenkeeper oder Geschäftsführer.

Vor Ort können Mitteilungen ausgehängt werden, diese jedoch aus ästhetischen Gründen auf ein Minimum beschränken. Es ist oft hilfreich, Informationen in der örtlichen Gemeinde zu veröffentlichen, um Missverständnisse oder Konflikte in Bezug auf Maßnahmen und Richtlinien des Platzes zu vermeiden.

Platz-Führungen vom Head-Greenkeeper für den Platz-Ausschuss / Vorstand / Geschäftsführung oder interessierte Mitglieder und Gästen können einen besseren Einblick in die Aspekte der Platzpflege und Wartungsarbeiten bieten.

Auch ein „Tag der offenen Tür“ ist eine gute Möglichkeit, die Vielfalt und fachspezifische Arbeit der Greenkeeper näher zu bringen und den Platz einmal anders vorzustellen, außer aus Sicht eines Golfers.

Bezugsquellen

Erstellen Sie eine Liste mit wertvollen Quellen für sich selbst und für das Management.

Dies könnte Folgendes umfassen:

- Veröffentlichungen wie Bücher und Zeitschriften
- Websites, wie z.B. RandA.org, Greenkeeperverband.de, golf.de
- Spezifische Artikel
- Berufsverband:
Greenkeeper Verband Deutschland e.V.
- Berufliche Kontakte
- Nützliche Organisationen

Die Bereitstellung dieser Liste wird auch für diejenigen von großem Wert sein, die in Zukunft die Aufgaben und Verantwortlichkeiten für das Platzpflege-Management übernehmen.